

## Im Lokalteil

### Herrenberg und das Gäu



Mehrheitlich stimmt Herrenbergs Gemeinderat dem Pachtvertrag für Windräder zu. Seite 15

### Lokales



Zwetschgen aus dem Gäu soll mit einer Pflanzaktion zu mehr Bekanntheit verholfen werden. Seite 17

### Lokales



Die Öffnungszeiten im „Spatzennest“ und der „Villa Kunterbunt“ bleiben in Mötzingen bestehen. Seite 19

### Lokalsport



Turnstar Helen Kevric leitete in der Gültsteiner Grundschule eine Sportstunde. Seite 23

### Börse

Dax	Euro-Stoxx 50	Euro
24856,15 Pkt. - 131,70 Pkt.	6039,80 Pkt. - 7,26 Pkt.	1,1900 Dollar + 0,06 Cent

### Wetter



Mittags 11° | Nachts 6°  
Viele Wolken, teils kräftiger Regen, dabei starke Böen



## Hochzeitspläne in Tübingen

Cem Özdemir will Flavia Zaka das Ja-Wort geben. Als Standesbeamter soll sich Boris Palmer, der Tübinger Oberbürgermeister, zur Verfügung gestellt haben. Weil aber Özdemir Spitzenkandidat der Grünen ist, löst die geplante Hochzeit mitten im Wahlkampf beim politischen Gegner Stirnrünzeln aus.

Kommentar



## Reform sieht bessere Beteiligung vor

Kabinetts Entwurf bringt Gesetzesentwurf auf den Weg. Danach sollen es behinderte Menschen im Alltag leichter haben.

**BERLIN.** Menschen mit Behinderungen sollen nach dem Willen der Bundesregierung besser am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Einen entsprechenden Gesetzesentwurf brachte das Bundeskabinett auf den Weg. Dazu gehört etwa, dass der Einzelhandel oder die Gastronomie für Rollstuhlfahrer mobile Rampen bereitstellen sollen. Die Regelungen setzen auf konkrete Lösungen und Dialog der Beteiligten. Im Streitfall könne ein niedrigschwelliges, kostenfreies Schlichtungsverfahren durchgeführt werden.

Bundessozialministerin Bärbel Bas (SPD) erklärte, auch der Bund sei durch das Gesetz verpflichtet, Hindernisse in Bestandsbauten des Bundes abzubauen. „Bis 2035 sollen und bis 2045 müssen diese Bauten grundsätzlich barrierefrei werden.“ KNA

## Südwesten will mit Ukraine enger zusammenarbeiten

Die Landesregierung wirbt mit einem Abkommen bei Unternehmen für den Wiederaufbau nach dem Krieg – vor allem auf den Feldern Künstliche Intelligenz, Gesundheit, Medizintechnik und Verteidigung.

**STUTTGART/KIEW/BRÜSSEL.** Baden-Württemberg strebt eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Ukraine an und will mehr Unternehmen für den Wiederaufbau nach dem Krieg gewinnen. Dazu wollen Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) und die Vize-Gouverneurin der Region Lwiw (Lemberg), Khrystyna Zamula, an diesem Donnerstag in Stuttgart eine detaillierte Absichtserklärung unterzeichnen. Schwerpunkte der Kooperation sollen auf den Feldern IT und Künstliche Intelligenz, Gesundheit und Medizintechnik sowie Sicherheit und Verteidigungsindustrie liegen.

Auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann nimmt teil. „Mit außerordentlichem Mut, großer Widerstandskraft und beeindruckendem Zusammenhalt stemmt sich die Ukraine gegen die Angreifer“, betonte der Grünen-Politiker im Vorfeld und verspricht, dass Baden-Württemberg „entschlossen an der Seite der Ukraine steht“.

Der ukrainische Staatschef Wolodymyr Selenskyj plant unterdessen in einem Bericht der „Financial Times“ zufolge unter dem Druck der USA, eine Präsidentenwahl und

„Mit außerordentlichem Mut, großer Widerstandskraft und beeindruckendem Zusammenhalt stemmt sich die Ukraine gegen die Angreifer.“

Winfried Kretschmann (Grüne), Ministerpräsident Baden-Württembergs



Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

ein Friedensreferendum noch vor dem 15. Mai anzusetzen. Die britische Zeitung beruft sich auf ukrainische und westliche Verantwortliche. Demnach könnte Selenskyj am 24. Februar, dem vierten Jahrestag der russischen Invasion, die Wahl ausrufen.

In Kiew stieß der Bericht auf Skepsis. Der Präsident plane für den 24. Februar keine Ankündigung einer Wahl, zitierten die Portale „RBK-Ukrainia“ und „Kyiv Independent“ eine nicht genannte Quelle im Präsidentenbüro. Es könne nicht gewählt werden, solange die Lage unsicher sei.

Das Europäische Parlament stimmte derweil den Plänen für ein neues Darlehen an die Ukraine zu. Vorgesehen ist, dem Land über zwei Jahre bis zu 90 Milliarden Euro zur Verfügung zu stellen. 60 Milliarden davon sind für verteidigungsrelevante Ausgaben vorgesehen. Europa hat 2025 die Hilfe für Kiew deutlich ausgeweitet, wie aus einer Auswertung der Forschungseinrichtung Kiel Institut für Weltwirtschaft hervorgeht. Trotzdem musste die Ukraine insgesamt mit weniger Unterstützung zurechtkommen, weil die USA als Geber fehlten. dpa/ms

### Kommentar

## Özdemirs Trauung hat ein präzises Timing

Wahlkampf-Manöver oder pure Romantik? Der Zeitpunkt von Özdemirs Hochzeit lässt aufhorchen.

VON ANNIKA GRAH

Zu glauben, dass dieses Ereignis keine Aufregung erzeugen und vor allem geheim bleiben könnte, ist entweder naiv oder berechnend. Cem Özdemir heiratet seine Partnerin Flavia Zaka – noch im Februar. Die Trauung alleine wäre nicht mehr wert als eine Randnotiz. Dass Özdemir als konservativer Grüner und als Aspirant auf das Amt des Ministerpräsidenten seine Familienangelegenheiten in Ordnung bringen will, liegt irgendwie nahe. Wäre da nicht der Zeitpunkt.

Denn am 8. März 2026 ist Landtagswahl. Özdemir würde in dem Zuge gerne Winfried Kretschmann als Ministerpräsident beerben. Der Schluss, dass es sich hier um ein Wahlkampf-Manöver handelt, ist nicht aus der Welt. Der Fakt, dass der Tübinger OB Boris Palmer das Paar trauen soll: geschenkt. Warum aber die Eile mitten im eng getakteten Wahlkampf und bei voraussichtlich unwirtlichem Wetter im Februar? Die entsprechenden Kommentare der politischen Konkurrenz ließen nicht lange auf sich warten.

Und doch: Zu glauben, dass die Ankündigung dieser Hochzeit maßgeblichen Einfluss auf die Landtagswahl haben wird, wäre naiv. Özdemir ist schon jetzt bekannter als jeder andere Spitzenkandidat bei der Landtagswahl. Im Gegensatz zu anderen Wahlkämpfern verzichtet er sogar weitgehend auf Bundesprominenz zur Unterstützung. Weitere Schlagzeilen braucht er nicht. Das Timing mag präzise erscheinen, die Wirkung dürfte begrenzt bleiben.

## Olympia heute

### Goldlauf endet: Wendl/Artl rodeln zu Bronze

**CORTINA.** Der historische Goldlauf der deutschen Rennrodler Tobias Wendl und Tobias Artl ist vorbei. Das seit 2014 bei Olympia ungeschlagene Duo verpasst den nächsten großen Sieg nur knapp. dpa

### Preuß vergibt Medaille beim letzten Schießen

**ANTHOLZ.** Die Chance auf die olympische Einzelmedaille zerplatzte für Biathlon-Weltmeisterin Franziska Preuß beim letzten Schießen. Lange auf Goldkurs liegend setzte sie im entscheidenden Moment zwei Schüsse daneben. Preuß wurde Zehnte. dpa

### Ukrainer riskiert wegen Streit um Helm Ausschluss

**CORTINA D'AMPEZZO.** Im Helm-Streit mit dem IOC riskiert der ukrainische Skeleton-Fahrer Wladislaw Heraskewytsch einen Ausschluss. Er will im heute beginnenden Wettkampf einen Helm tragen, auf dem im Krieg getötete Sportkollegen abgebildet sind. dpa

## Schnieder legt Paket zu Führerschein-Reform vor

Bundesverkehrsminister will Erwerb der Fahrerlaubnis einfacher, digitaler und günstiger machen. Einigung wird Ende März erwartet.

**BERLIN.** Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder hat in einem nächsten Schritt zu einer Reform umfassende Vorschläge für einen günstigeren Führerschein vorgelegt. „Der Führerschein ist in Deutschland einfach zu teuer“, sagte der CDU-Politiker in Berlin. Schnieder hatte bereits im Oktober Vorschläge gemacht. Nach einer Arbeitsgruppe mit den Ländern legte das Ministerium nun einen detaillierten Katalog vor.

Der Erwerb des Führerscheins solle einfacher und digitaler werden, für Fahrschulen solle es weniger Bürokratie geben. Konkret geplant ist die Möglichkeit eines reinen theoretischen Online-Unterrichts. Fahrschulen sollen auf die Anmietung oder den Erwerb von Schulungsräumen verzichten können. Der Fragenkatalog für die Theorieprüfung soll um knapp 30 Prozent verringert werden. Die Zahl verpflichtender Sonderfahrten beim Pkw-Führerschein – das sind

etwa Autobahnfahrten – soll verringert werden. Schnieder will auch mehr Preistransparenz schaffen: Fahrschulen sollen Preise online verfügbar machen, Vergleichsportale die Daten aufbereiten können. Kein Vorschlag gehe zulasten der Verkehrssicherheit, so Schnieder. „Das ist und bleibt die rote Linie.“

Laut Ministerium liegen die Kosten für einen Pkw-Führerschein im Durchschnitt bei 3400 Euro. Schnieder bekräftigte, es gebe nicht sofort ein neues „Preisschild“ für den Führerschein. Der Minister hofft auf eine Einigung auf ein Reformpaket bei der Verkehrsministerkonferenz mit den Ländern Ende März, danach könnten rechtliche Änderungen auf den Weg gebracht werden.

Unterdessen ist laut Fahrlehrerverbänden in vielen Fahrschulen die Zahl der Anmeldungen eingebrochen. Der Grund: Viele potenziell neue Fahrschüler warten ab, bis der Führerschein günstiger wird. dpa

## Zubringerflüge ab Stuttgart fallen aus

**STUTTGART.** Die Lufthansa hat wegen der angedrohten Crew-Streiks für diesen Donnerstag umfangreiche Flugstreichungen angekündigt: Am Flughafen Stuttgart fallen die Zubringerflüge nach Frankfurt und München komplett aus, wie eine Sprecherin des Airports mitteilte. Geplant waren 18 Flüge (zehn Flüge von und nach Frankfurt, acht Flüge von und nach München).

Zeitgleich sind Arbeitsniederlegungen der Piloten sowie des Kabinenpersonals angekündigt. Das Unternehmen will Auswirkungen auf Fluggäste so gering wie möglich halten. Wenn möglich, würden betroffene Fluggäste auf andere Airlines umgebucht. Reisende werden gebeten, ihre hinterlegten Kontaktinformationen zu überprüfen. dpa